

# Entwicklung praxistauglicher Evaluationstools für sozial benachteiligte Zielgruppen – Chancen, Grenzen, Erfahrungen

Birte Gebhardt – Diplom-Soziologin, MPH

Workshop „Qualitätsentwicklung in der sozialogenorientierten Gesundheitsförderung – praxisnah und partizipativ!“

Köln, 26. Juni 2009

# AGENDA

## Ausgangslage

n **Ergebnisse Verbundprojekt Evaluationstools**

n **Herausforderungen und Erfahrungen**

n **Ausblick**

## AUSGANGSLAGE

- Hoher Bedarf an Bewegungs- und Ernährungsinterventionen für sozial benachteiligte Kinder/Jugendliche
- Evaluation wesentlich für Akzeptanz der Angebote und Mittelvergabe

- Wissenschaftliche Evaluationsstudien sind kompliziert, aufwändig und teuer
- Projekte verfügen häufig nicht über nötiges Know How und Kapazitäten

Ziel des  
Verbundprojekts:  
Entwicklung und Test  
praxistauglicher  
Evaluationsinstrumente  
für die Zielgruppe sozial  
benachteiligter Kinder  
und Jugendlicher

# AGENDA

n Ausgangslage

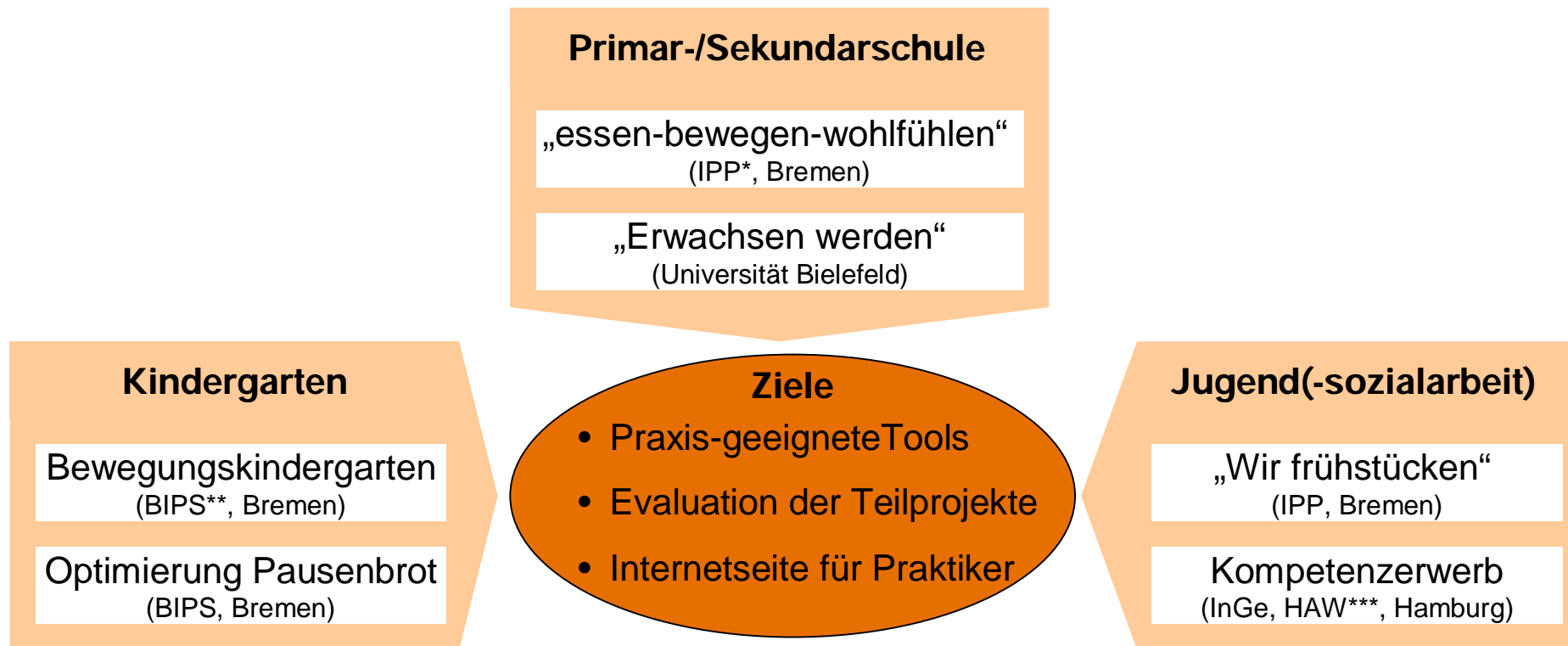
**Ergebnisse Verbundprojekt Evaluationstools**

n Herausforderungen und Erfahrungen

n Ausblick

# STRUKTUR UND ZIELSETZUNG DES VERBUNDPROJEKTS

„Ernährungs- und bewegungsbezogene Prävention bei sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Erarbeitung abgestimmter Tools zur Evaluation von Maßnahmen“



\* Institut für Public Health und Pflegeforschung, Bremen

\*\* Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin

\*\*\* Institut für Gesundheitswissenschaften, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg

## ERGEBNIS 1: TOOLS

Projekt	Zielgruppe	Intervention	Tool(s)
<b>Bewegungs-KiGa</b>	• 4-6jährige Kindergartenkinder	• Bewegungsstunden im KiGa	• MotKo 4-6, Koordinationstest*
<b>Pausenbrot-Check</b>	• 3-6jährige Kindergartenkinder	• Programm zur Ernährungsförderung	• Checkliste für mitge- brachtes Frühstück
<b>Essen-bewegen- wohl fühlen</b>	• Grundschulen	• Implementierung ressourcenorientierter Angebote	• Quantitativer Elternfragebogen • Interviewleitfäden
<b>Erwachsen werden</b>	• 10-12jährige an Haupt- schulen/Gymnasien	• Kompetenzprogramm (Lion's Quest)	• Quantitativer Schüler- Fragebogen (Fokus Lebenskompetenzen)
<b>Wir frühstücken</b>	• 16-18jährige Schüler in Berufsförderungs- klassen	• Einführung eines Schulfrühstücks	• Quantitativer Schülerfragebogen
<b>Kompetenzerwerb</b>	• Junge Erwachsene in Wohngruppen	• Vermittlung von Koch- Kompetenzen	• Quantitative Frage- bögen für Bewohner und MultiplikatorInnen

\* Basierend auf MOT 4-6, Zimmer & Volkamer 1987

## BEISPIELE FÜR INHALTE DER ENTWICKELTEN TOOLS

### **Pausenbrot-Checkliste\***

- Abgefragte Lebensmittelgruppen
  - Brot
  - Getreideflocken/Müsli etc.
  - Obst und Gemüse
  - Süßigkeiten
  - Brotbelag
  - Milchprodukte
  - Sonstiges
- Erhobene Mengenangaben
  - Portionsgrößen
  - Handmaße
  - Küchenmaße
- Umrechnungstabelle in Gramm zur Ermittlung von Nährstoffen und Energiemengen

### **Motorik-Check**

- Der Test besteht aus sieben Übungen
  - Sprung in einen Reifen (Aufwärmübung)
  - Balancieren vorwärts
  - Bälle in Kartons legen
  - Durch einen Reifen winden
  - Hampelmannsprung
  - Rolle um die Längsachse
  - Drehsprung in einen Reifen
- Beurteilt werden
  - Gesamtkörperliche Gewandtheit
  - Gleichgewichtsvermögen
  - Sprungkraft
  - Bewegungsgeschwindigkeit

# ERGEBNIS 2: WWW.EVALUATIONSTOOLS.DE



The screenshot shows the homepage of 'ipp bremen' (Institut für Public Health und Pflegeforschung). The main navigation bar includes 'Projektteam', 'FAQ', 'Erfahrungsberichte', 'Präsentation', 'Literatur', and 'Impressum'. A left sidebar contains a menu with items like 'Startseite', 'Evaluation wozu?', 'Evaluation im Kindergarten', 'Evaluation in der Grundschule', 'Evaluation in der Sekundarstufe', 'Evaluation in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen', 'Downloads', 'Links', and 'Kontaktformular'. The main content area features a header with the ipp bremen logo and the text 'Evaluation für die Praxis'. Below this, a breadcrumb trail reads 'Sie befinden sich hier: [Startseite](#)'. The main heading is 'Herzlich Willkommen bei evaluationstools.de', followed by a paragraph describing the website's origin and purpose. A right sidebar titled 'Aktuelles' lists recent articles and reports. The main content area is divided into three sections: 'Evaluation im Kindergarten' (with a photo of children), 'Evaluation in der Grundschule' (with a photo of a child), and 'Evaluation in der Sekundarstufe'.

**Startseite**  
**Evaluation wozu?**  
**Evaluation im Kindergarten**  
**Evaluation in der Grundschule**  
**Evaluation in der Sekundarstufe**  
**Evaluation in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen**  
**Downloads**  
**Links**  
**Kontaktformular**  
 Schriftgröße ändern

**ipp bremen** Institut für Public Health und Pflegeforschung

**Evaluation für die Praxis**

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektteam FAQ Erfahrungsberichte Präsentation Literatur Impressum

Sie befinden sich hier: [Startseite](#)

**Herzlich Willkommen bei evaluationstools.de**

Dieser Internetauftritt entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts, in dem verschiedene Forscherteams praxistaugliche Evaluationsinstrumente entwickelten. Diese wurden beispielhaft an sechs verschiedenen Präventionsprojekten im Bereich Ernährung und Bewegung getestet und berücksichtigen dabei besonders die Zielgruppe sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Auf dieser Homepage finden Sie Fragebögen, Checklisten und Leitfäden, die Sie für Ihre eigenen Projekte nutzen können sowie viele weitere Informationen. [Informationen zu unserem Projektteam.](#)

**Evaluation im Kindergarten**

Was bringen Bewegungsangebote im Kindergarten? – Mit dem **Bewegungstest MotKo** können Sie das Bewegungsverhalten 4-6-jähriger Kinder erheben.

Kann die Pausenverpflegung im Kindergarten verbessert werden? Was Kindergartenkinder frühstücken, erfasst ein neu entwickelter **Pausenbrotcheck**.  
[... mehr](#)

**Evaluation in der Grundschule**

Haben sich verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Schulkonzept etabliert und werden sie von den Beteiligten akzeptiert? – Mit **speziellen Fragebögen** und **Leitfadeninterviews** für Eltern, Lehrende und MultiplikatorInnen kann dies überprüft werden.  
[...mehr](#)

**Evaluation in der Sekundarstufe**

Wie wirkt sich die Einführung eines Schulfrühstücks auf sozial benachteiligte Jugendliche aus? – Haben Sie schon Erfahrungen...

**Aktuelles**  
[Artikel IPP-Info 7 Praxistagung-Gesundheitsförderung evaluieren](#)  
[Tagungsbericht Gesundheitsförderung evaluieren - 06.10. & 10.11.2008](#)






# AGENDA

n Ausgangslage

n Ergebnisse Verbundprojekt Evaluationstools

**Herausforderungen und Erfahrungen**

n Ausblick

# HERAUSFORDERUNG PRAXISTAUGLICHE TOOLS

## Herausforderungen

- Zielgruppen nutzen andere „Sprache“
- Spagat zwischen wissenschaftlichem Anspruch und praktischer Anwendbarkeit

## Beispiele

- Begriffe wie „Staatsangehörigkeit“ „Aufschnitt“ oder „Bezugsperson“ sind unbekannt
- Skalenfragen nicht ohne Fachwissen auswertbar
- Angaben zum Sozialstatus von Kindern nicht einfach zu erfragen

## Lösungsansätze

- Einbeziehung der Zielgruppe in die Instrumentenentwicklung, Anpassung des Sprachgebrauchs
- Entwicklung von Kurzfragebögen ohne Skalenfragen
- Verwendung der Family Affluence Scale

### Fazit für Praxisprojekte:

- Möglichst vorhandene, getestete Instrumente nutzen und ggf. adaptieren
- Beschränkung auf Kernfragen wesentlich
- Vermeidung offener Fragen und Skalenfragen

## ERFAHRUNGEN – PRAXISTAGUNG UND WORKSHOP

„Eine umfassende Befragung aller Bewohner des Stadtteils ist nicht realisierbar, wir müssen unsere Zielgruppe begrenzen.“

*(Mitarbeiter Gesundheitstreffpunkt West)*

„Unser Vorgehen war früher ungeplant und unstrukturiert, typisch Praxis eben“. Die Tagung hat uns die Angst vor Evaluation genommen und vieles klarer gemacht.“

*(Susanna Müller, Kita zu den 12 Aposteln)*

„Die Auswertung des MotKo hat mir bewusst gemacht, dass Evaluation eben doch nicht „mal so schnell“ gemacht ist.“

*(Teilnehmerin des HAG-Workshops, April 2009)*

- PraktikerInnen haben viele Ideen und möchten sie selbstständig umsetzen, nehmen sich aber häufig zu viel vor.
- Eine Begrenzung ist sinnvoll und entlastend.

# AGENDA

n Ausgangslage

n Ergebnisse Verbundprojekt Evaluationstools

n Herausforderungen und Erfahrungen

**Ausblick**

## AUSBLICK

- Weiterhin hoher Bedarf an praxistauglichen Instrumente
- Aber: die „eierlegende Wollmilchsau“ in Form von ganz einfach zu handhabenden und trotzdem hoch aussagekräftigen Evaluationsinstrumenten ist unrealistisch
- Stattdessen Erwartungsmanagement bei Auftraggebern und Praktikern erforderlich
- Generell stärkere Berücksichtigung der Besonderheiten sozial benachteiligter Zielgruppen in der Instrumentenentwicklung wünschenswert
- Einrichtung einer zentralen Stelle zur Methodenberatung für PraktikerInnen anzudenken
- Vernetzung vorhandener Projekte/Angebote anzustreben